

Wie funktioniert der Gesetzgebungsprozess in Deutschland, Österreich und Italien?

Politische Systeme Westeuropas - Referat
Mario Sandriesser, Stephan Ullrich
23.01.2014

- Gesetzgebungsprozess (GGP) beschreibt ein Verfahren zur Schaffung von Rechtsnormen.
- Rechtsnormen sind die Basis jeder staatlichen Ordnung.
- GGP sind länderspezifisch und teilweise sehr differenziert.
- Die Kompetenzen zum GGP müssen genau geregelt sein. (Verwaltungskompetenz)

Was ist ein Gesetzgebungsprozess?

vgl. <http://staatsrecht.honikel.de/de/gesetzgebungskompetenz.htm>

vgl. Rechtswörterbuch - Carl Creifelds - Beck C. H., 2004

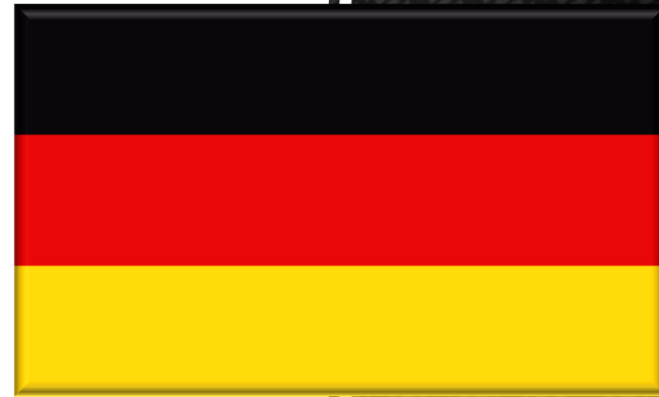
Der Gesetzgebungsprozess in Deutschland

vgl. pocket politik. Demokratie in Deutschland, Eckart Thurich,
Bundeszentrale für politische Bildung, 2011

vgl. Aus Politik und Zeitgeschichte, div. Autoren, Bundeszentrale für
politische Bildung, 2009

vgl. Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, Deutscher
Bundestag, Referat Öffentlichkeitsarbeit, 2012

vgl. Die politischen Systeme Westeuropas, Wolfgang Ismayr, Leske +
Budrich, 1997



- Provisorische Verfassung der Bundesrepublik Deutschland
- Beschluss durch 65 Parlamentarische Räte
- Entwürfe der Westalliierten und des Herrenchiemseer Verfassungskonventes
- Exkurs: Warum heißt das Grundgesetz nicht Verfassung?
- Inkrafttreten am 23. Mai 1949
- Seit Wiedervereinigung gilt es in der ganzen BRD
- Möglichkeit der Verfassungsgebung weiterhin gegeben

Der deutsche
GGP wird durch
das Deutsche
Grundgesetz
in Art 70ff.
normiert.



- Gesetzgebungskompetenz bei Ländern außer GG spricht Bund Gesetzgebungskompetenz zu - Art 70GG
- Durch Konkurrierende und Rahmengesetzgebung (Art 72 u 75 GG) hat Bund deutlich mehr Gesetzgebungskompetenz
- Einbringung im Bundestag durch
 - Bundesregierung (Mehrheit der Entwürfe)
 - Bundesrat
 - Fraktion
 - Fünf pro cent der MdB
- „normale“ G. → Fachreferenten
- „politische“ G. → Regierung

Der deutsche GGP in der Praxis



Einspruchsgesetz

- Zustimmung des Bundesrates nicht erforderlich
- Bundesrat kann aber Einspruch erheben
- Einspruch kann von Bundestag zurückgewiesen werden

Zustimmungsgesetz

- Zustimmung des Bundesrates erforderlich
- Berühren meist verfassungsrelevante Bereiche oder völkerrechtliche Verträge
- Bundesrates kann Zustimmungsgesetz ultimatativ ablehnen

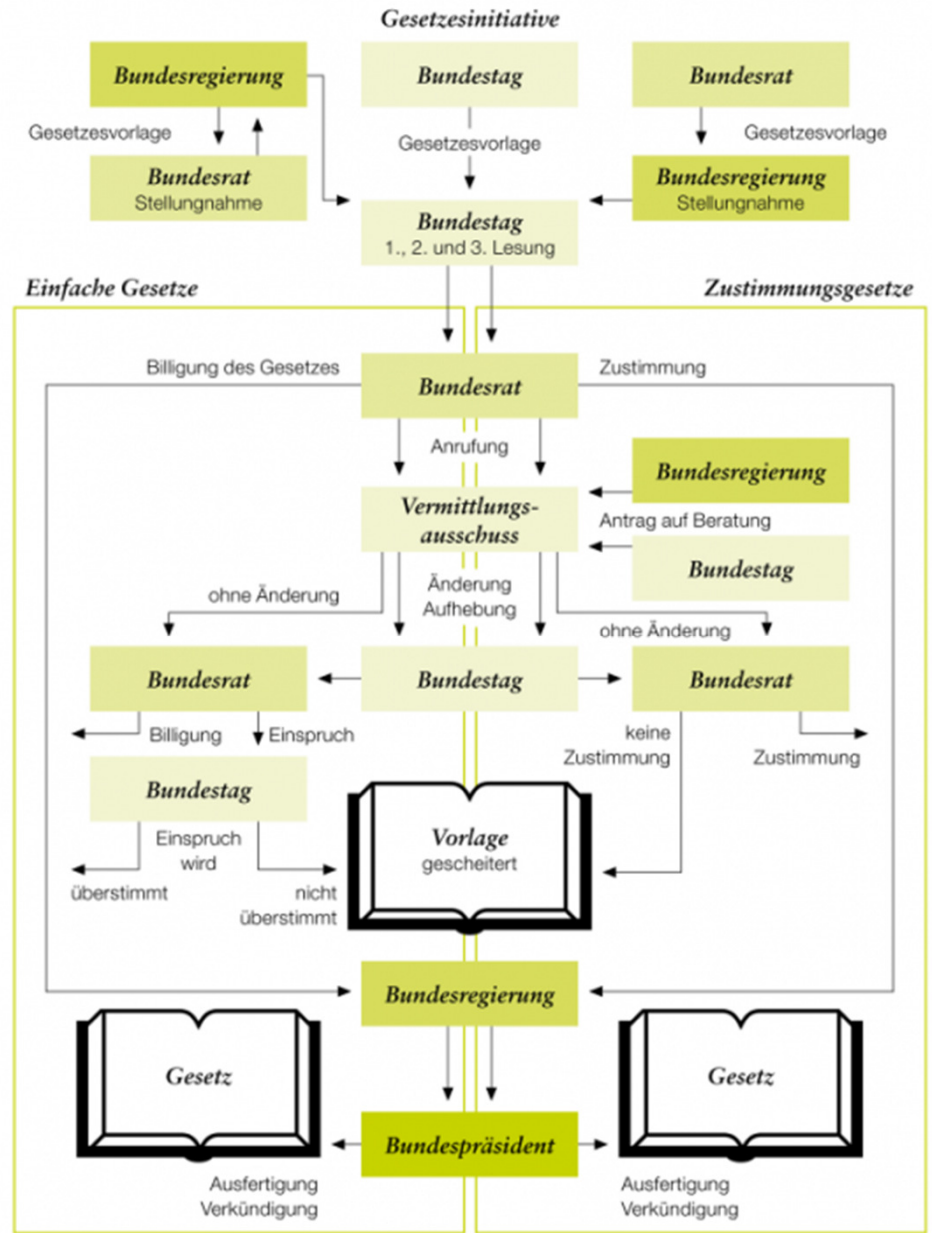
Einspruchsgesetz
versus
Zustimmungsgesetz

Bundestag
versus
Bundesrat

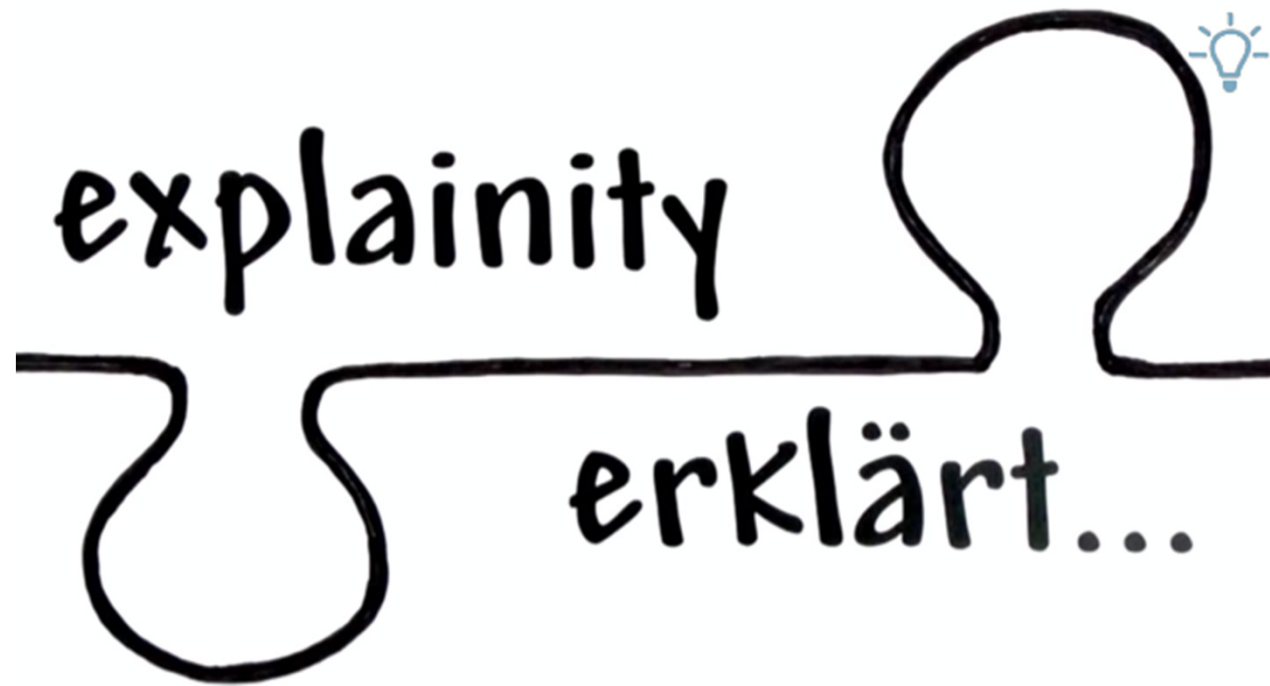
Bund
versus
Länder



— Ein Gesetz entsteht



Verfassungsändernde Gesetze erfordern eine Zweidrittelmehrheit im Bundestag und im Bundesrat



Der Gesetzgebungsprozess in Österreich

vgl. Das politische System in Österreich, Univ. Prof. Dr. Emmerich Tálos,
Bundeskanzleramt Bundespressedienst, 2000

vgl. www.parlament.gv.at/ZUSD/PDF/Weg_der_Bundesgesetzgebung.pdf

vgl. Die politischen Systeme Westeuropas, Wolfgang Ismayr, Leske + Budrich,
1997

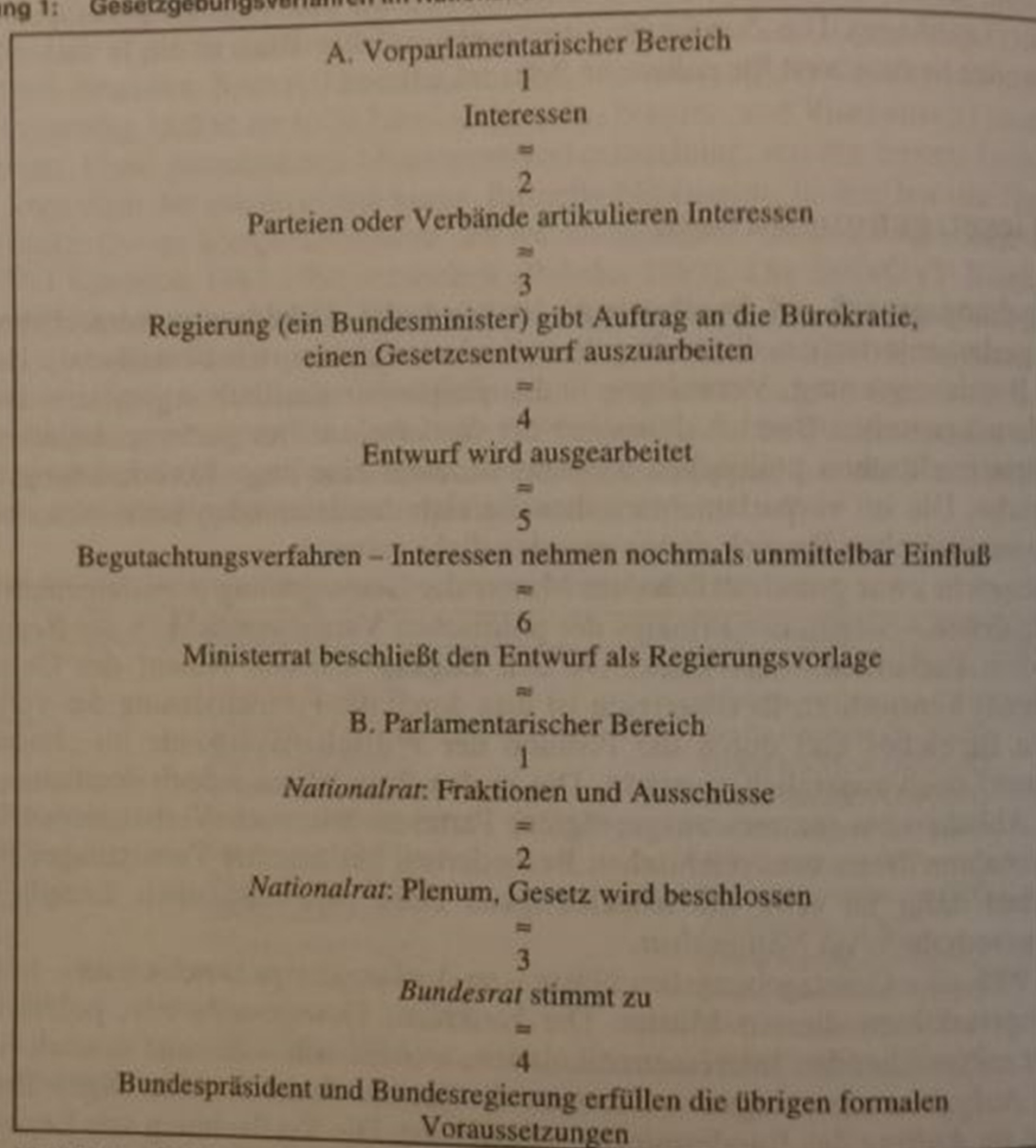


- Vorparlamentarischer Bereich
(Bundesregierung, Verwaltung,
Sozialpartner und
Interessensverbände)
- Parlamentarischer Bereich
(Nationalrat)
- Formalisiertes
Begutachtungsverfahren des
Vorparlamentarischen Bereiches
- „Parteien- und Verbändestaat“
(Ismayr)

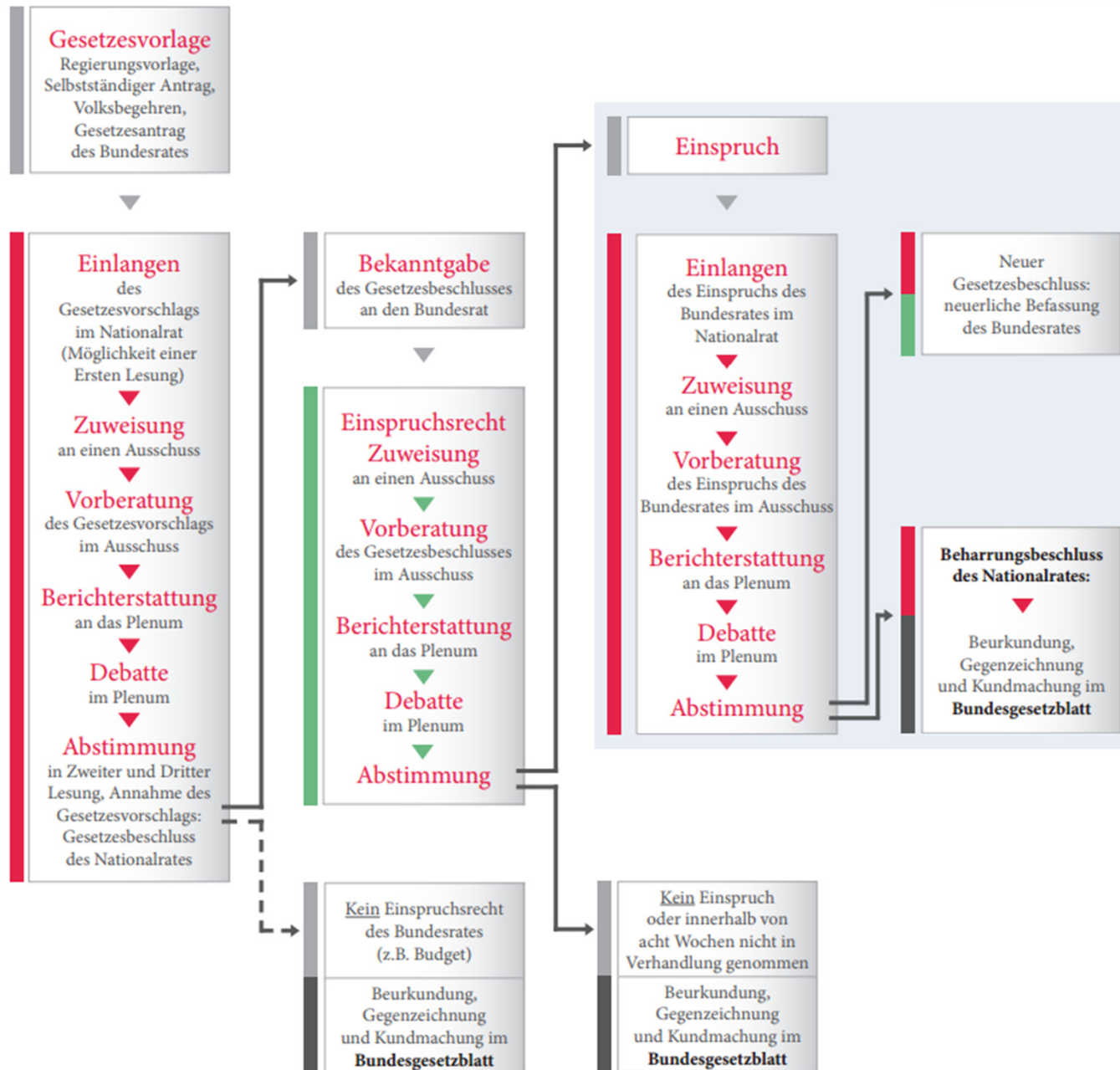
Der österreichische GGP – Dialog der Sozialpartner



Abbildung 1: Gesetzgebungsverfahren im Nationalrat



Quelle: Nick/Pelinka (1996)



- Volksbegehren
 - 100000 Unterschriften Wahlberechtigter
 - Behandlung durch NR wie Gesetzesvorlage
 - Eher Werkzeug der Opposition
- Initiativantrag durch
 - 8 MdNR, Ausschuss des NR, Bundesrat
 - Behandlung durch NR wie Gesetzesvorlage
 - Einbringung durch Opposition → Aufmerksamkeit
 - Einbringung durch Fraktionsangehörige der Regierung → Umgehung des Begutachtungsverfahrens

Besondere Formen der Gesetzesinitiative

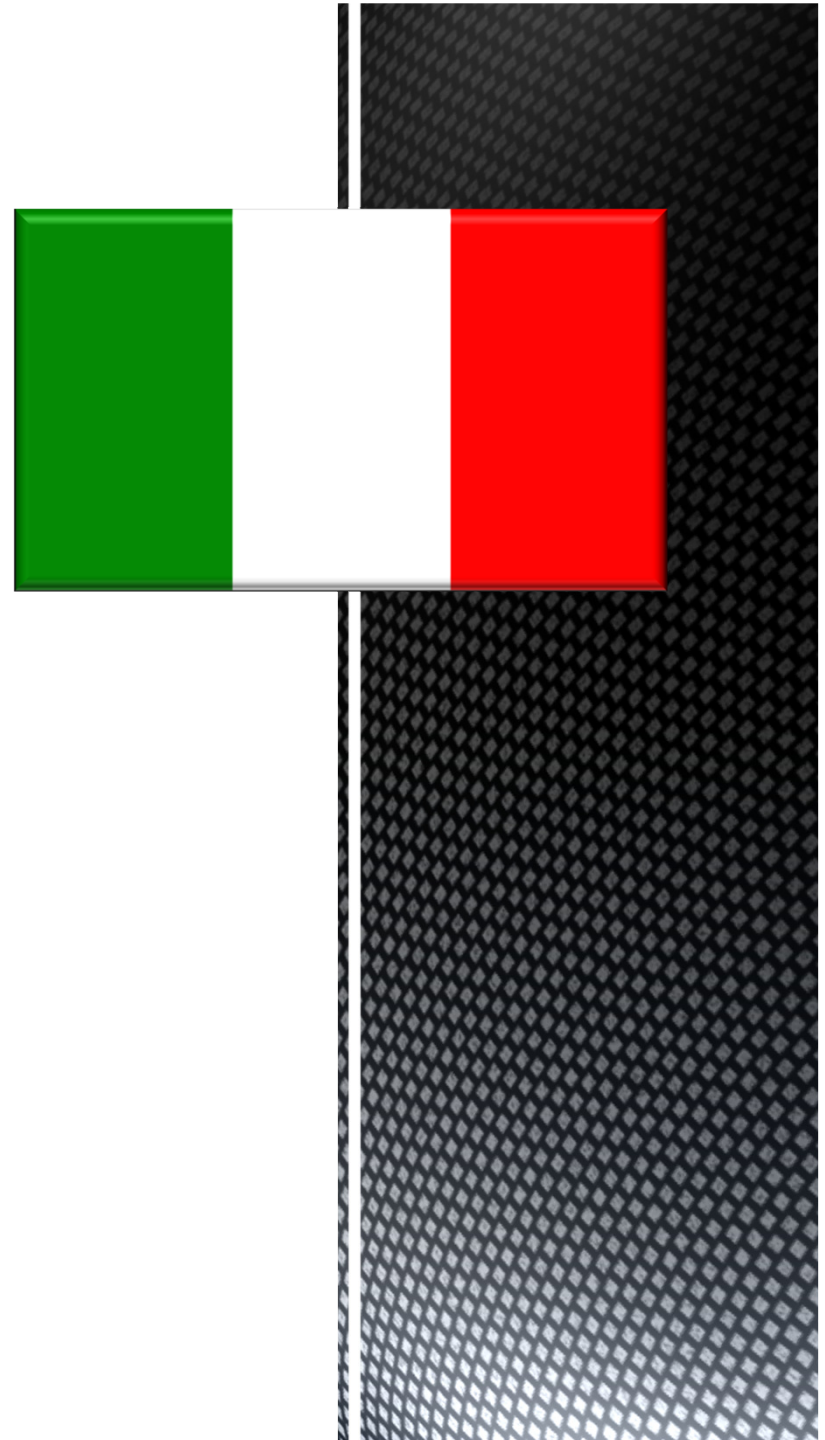


Der Gesetzgebungsprozess in Italien

vgl. Die politischen Systeme Westeuropas, Wolfgang Ismayr, Leske +
Budrich, 1997

vgl. Das politische System Italiens, H. Ullrich, VS Verlag für
Sozialwissenschaften, 2004

vgl. Costituzione della Repubblica Italiana, 1947
vgl. www.soldionline.it



- **Bikameralismus**

- Gleichberechtigtes Zweikammersystem
- Beide Kammern Abgeordnetenhaus und Senat entscheiden im GGP miteinander
- Extrem langsame Umsetzung von Gesetzesinitiativen (Verschleppung)
- Natürliche Lähmung der italienischen Politik

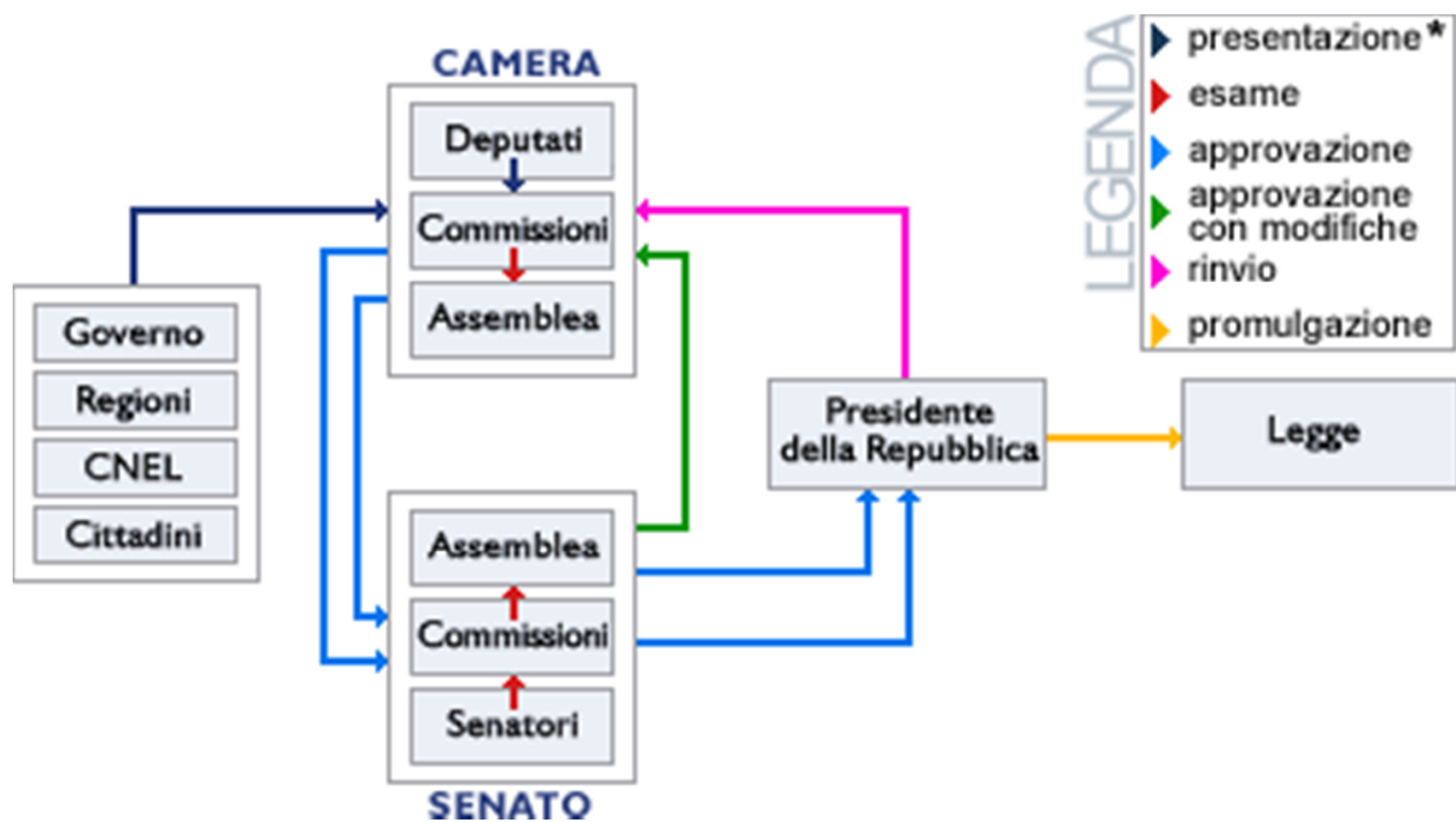
Der italienische
GGP – Eine
langsame
Angelegenheit



- Einbringung von Gesetzesinitiativen durch
 - Regierung
 - Einzelne Parlamentarier
 - Fraktionen
 - C.N.E.L. (Gremium für Wirtschafts- und Arbeitsfragen)
 - Regionalräte
 - Kommunalräte
- Entscheidende Rolle der Ausschüsse beider Kammern
 - Überprüfung der Gesetzesinitiativen
 - Ergänzungen, Beratungen, Formulierungen
 - Annahme der Gesetzesinitiativen in dringlichen Fällen (Mini-Gesetze, *leggine*)
 - *leggine* oft missbraucht um Interessen durchzusetzen; heute eher selten

Der italienische GGP in der Praxis – Formen der Gesetzesinitiative





Danke für die Aufmerksamkeit

Mario Sandriesser, Stephan Ullrich

